

# Initiative: Kein Militär mehr!

Für eine Konversion der Bundeswehr in einen zivilen Hilfsdienst

Initiative: Kein Militär mehr! D-30451 Hannover Leinaustr.3

An die Botschaft  
der Vereinigten Staaten von Amerika  
Clayallee 170  
14191 Berlin

Initiative: **Kein Militär mehr!**

Thomas Bauer  
D-30451 Hannover  
Leinaustr. 3

thomasbauer@buendnis-zukunft.de  
www.buendnis-zukunft.de

## Offener Brief

Hannover, 5. September 2013

Sehr geehrter Herr Botschafter Emerson,

die Ergebnisse der so genannten "Friedensmissionen" im Irak und in Afghanistan mit den Millionen von Toten, haben dem Ansehen ihres Staates großen Schaden zugefügt.

Vor allem die Begründungen für diese Militärinterventionen - wie die erfundenen Babymorde und die - nicht vorhandenen Massenvernichtungswaffen im Irak. Ebenso muss die Tötung von Osama bin Laden nach seiner Entführung aus Pakistan als angeblichen Initiator der Terroranschläge vom 11. 9. 2001 als die Beseitigung eines wichtigen Beweismittels für die gerichtliche Aufklärung dieses Terror-Anschlags angesehen werden.

Ihr Land, Herr Botschafter, ist selbst dabei eine "Rote Linie" zu überschreiten, sollte es auch in Syrien zu einer "Strafaktion" auf Grund von Vermutungen oder Lügen kommen. Auch die hundertfache Tötung vermutlicher Terroristen durch Kampf-Drohnen wecken massive Zweifel an den demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzipien der USA. Das gilt auch, wenn Menschen, die "Verbrechen im Namen des Staates" enthüllen, eher bestraft werden als Kriegsverbrecher oder Folterer.

Wer Verbrechen und Lügen zu Staatsgeheimnissen erklärt, ist ein Wegbereiter zum Unrechtsstaat. Deutschland hat solche Entwicklungen schon erlebt, in dessen Folge Millionen unschuldiger Menschen leiden und sterben mussten.

Wir Unterzeichner sind nicht länger bereit, "Krieg als Fortsetzung der Politik" zu akzeptieren. Wir schließen auch jede Beteiligung an kriegerischen Handlungen und deren Duldung aus.

Wir erwarten vielmehr vom Friedensnobelpreisträger und US-Präsidenten Barak Obama keine Politik der Stärke, sondern eine Politik der Vernunft und Verantwortung für die Zukunft, statt weiterer Rücksichtnahme auf die Waffenlobby und auf militärisch-industrielle Interessengruppen.

Mit zuversichtlichem Gruß, Erstunterzeichner:

Otmar Steinbicker,	Aachen,	Herausgeber des Aachener Friedensmagazins
Ekkehard Lentz,	Bremen,	Sprecher Bremer Friedensforum
Berthold Keunecke,	Herford,	Pfarrer
Hans-Peter Laubenthal,	Zempow,	Mitgl. im Deutschen Friedensrat
Elke Zwinge-Makamizile,	Berlin,	Mitgl. im Deutschen Friedensrat
Werner Kuhn,	Ladbergen,	Westfälische Friedensinitiative Ladbergen
Thomas Bauer,	Hannover,	Initiative: Kein Militär mehr!, Bündnis für die Zukunft, Attac Hannover
Birgit Stelzmann,	Hannover,	Mitgl. Versöhnungsbund, DFG-VK Hannover, Friedensbüro Hannover
Maren Coldewey,	Hannover,	Mitgl. HannoFairGeld
Angelica Dullinger,	Weilheim-Schongau,	SPD-Bundestagskandidatin
Gillian Susan Pal,	Weilheim,	SPD Regionalbüro Weilheim
Günter Rahm,	Quedlinburg,	Initiative Humanistische Aufklärung
Helga Bick, MA,	Herford,	Attac Herford, Rosa-Luxemburg-Club Herford, Partei "Die Linke"
Hans-Joachim Werner,	Wiehl,	Theologe
DFG-VK Gruppe,	Münster	
Karin Leibold-Streicher,	Bad Tölz	
Christopher Carlson,	Hannover	
Bianka Buddeberg,	nicht bekannt	
Brigitte Gärtner-Coulibaly,	Herford	